



# ENTDECKE DIE BURG STEINSBERG

MIT SAMIRA  
UND MORTIZ



KINDER-BURGFÜHRER



M-CCCC-XXX-V-I



**Burg  
Steinsberg**  
FÖRDERVEREIN 2011 E.V.



**Burg  
Steinsberg**  
FÖRDERVEREIN 2011 E.V.

# ENTDECKE DIE BURG STEINSBERG

MIT SAMIRA  
UND MORITZ



KINDER-BURGFÜHRER  
(AB 8 JAHRE)

## IMPRESSUM

1. Auflage: März 2018

Herausgeber:  
Förderverein Burg Steinsberg e.V.  
74889 Sinsheim-Weiler

Text:  
Wolfgang Stejskal, Heinz Frenz  
und Marco Banholzer

Fotografie:  
Siegfried Lörz

Gestaltung und Illustration:  
Lisa-Marie Malek

### Herzlichen Dank an unsere Sponsoren:

 Raiffeisenbank Kraichgau eG,  
Kirchardt



**Heidelberger**



Technik  
Museum Sinsheim



 Sparkasse  
Kraichgau

 **Buchhandlung  
J. Doll**  
Gegr. 1882  
Bahnhofstr. 17 · 74889 Sinsheim  
www.Buchhandlung-Doll.de

 **bücherland**  
Schul- & Büro  
Kraichgau, U.S. - Technik Zentrum  
74889 Sinsheim · 49 69 98  
www.buecherland.de

 **Czink**  
WerbeAgentur

# VORWORT

Der Förderverein Burg Steinsberg hat sich zur Aufgabe gemacht, unsere Burg allen Besuchern näher zu bringen, auch Euch. Wissenschaftler und Historiker haben schon viel über das Mittelalter erforscht, auch über die Burg Steinsberg. Das ist aber meist in dicken Büchern mit vielen Jahreszahlen und Fachbegriffen oder Adelsnamen erklärt.

Wir möchten aber mit diesem Kinderburgführer Euch dazu einladen, die Burg Steinsberg einfach einmal selbst zu entdecken und ins Mittelalter einzutauchen. Stellt Euch vor wie das damals war so ohne Auto, Strom, Handy, Computer oder fließendes Wasser.



Deshalb haben wir mit Samira und Moritz zwei Kinder gefunden, die Einiges über die lange Burrgeschichte wissen und Euch bei Eurer Erkundung einiges erklären können. Unterstützt werden Sie von Ritter Hugo, unserem Burgmaskottchen, der hilft, wenn's mal schwierig wird oder Ihr was nicht versteht.

Unsere Burg ist nämlich schon sehr alt und wurde wohl 1109 erstmals in alten Schriften erwähnt. Zum damaligen Zeitpunkt hat die Burg wohl noch ganz anders ausgesehen und wurde dann immer wieder umgebaut und erweitert. Das kann man ja von außen schon sehen, wie die dicken Mauern die eigentliche Burg wie ein Schneckenhaus umschlingen. Mächtig ist ja auch der achteckige Turm, der sogenannte Bergfried, der so wie er da steht in Deutschland einzigartig ist. Ich möchte aber nicht zu viel verraten.

Ich wünsche Euch schon jetzt eine spannende und aufregende Erkundung durch unsere Burg Steinsberg zusammen mit Moritz und Samira und natürlich Ritter Hugo.

Viel Spaß



Heinz Frenz, 1. Vorsitzender Förderverein Burg Steinsberg





# INHALT



- 5 Vorwort
- 8 Wir
  
- 9 Auf dem Weg zur Burg Steinsberg
- 11 Am Burgtor
- 12 Durch den Zwinger
- 14 Der Eingang zum Burghof
- 14 Die alte Linde mit Rondel
- 15 Die dritte Ringmauer der Burg mit Geschütztürmen
- 15 Der Aborterker
- 16 Die Buckelquader
- 16 Die Geheimnisse der Zauberschlinge
- 17 Das Holztor am Eingang zum Burg-Innenhof
- 17 Der Burginnenhof mit Bergfried
- 17 Der Palas, das ehemalige Wohngebäude der Burg
- 18 Die Zerstörung im Bauernkrieg
- 21 Abenteuer Burgbesteigung
  
- 23 Lageplan
- 24 Glossar
- 26 Feste auf der Burg
- 4 Impressum

**Mit Rätsel,**  
löse es und gewinne.  
Rätsel ist auf einem extra Blatt.



# WIR

## MORITZ UND SAMIRA

Hallo, ich bin Moritz und neben mir ist meine Freundin Samira. Wir gehen zusammen in eine Klasse. Ich bin erst vor kurzem nach Weiler gezogen und Samira zeigt mir heute die Burg Steinsberg. Ihr Papa ist der Wirt des Lokals auf der Burg.



## BURG STEINSBERG



## RITTER HUGO

Huhu, ich bin Ritter Hugo und ein Bär. Hin und wieder werde ich euch auch ein wenig erzählen.

Wenn ihr mal etwas nicht versteht, ist das nicht schlimm. Wenn ihr ein Wort seht, das so unterstrichen ist, wird es euch im sogenannten Glossar am Ende des Burgführers noch einmal erklärt. Manchmal findet ihr hier auch weitere Infos zu Personen und Orten.





# AUF DEM WEG ZUR BURG STEINSBERG

Hallo, mein Name ist Moritz und ich wohne seit kurzem in Weiler bei Sinsheim. Heute bin ich unterwegs zur Burg Steinsberg, die weithin sichtbar über dem Dorf liegt. Ich treffe mich gleich mit Samira aus meiner Klasse. Sie ist die Tochter des Wirts im Lokal auf der Burg und sie hat mir versprochen, mir ganz viel über die Burg zu erzählen. Schaut, da oben vor dem Tor wartet sie schon auf mich!

Puh, Samira, das war aber ein Anstieg aus dem Dorf hier hoch!



Hallo Moritz, du kommst eben aus Norddeutschland und bist diese Kraichgau-Hügel nicht gewohnt. Hinzu kommt, dass du auf der höchsten Erhebung des Kraichgaus stehst, 333 Meter über dem Meeresspiegel. Deshalb hat man wohl die Burg hier oben gebaut. Und weil die Burg von überall so gut zu sehen ist, nennt man sie auch den „Kompass des Kraichgaus“.





### Und wann ist das gewesen, Samira?

So genau wissen wir das nicht. Schon im Jahre 1109 ist sie in Zusammenhang mit einem Eberhard von Steinsberg genannt worden. Wahrscheinlich hat es damals schon eine Burganlage gegeben. Vielleicht hat man diese aus Holz gebaut und später aus Stein. Aber von der ist heute nichts mehr vorhanden. Die heutige Burganlage ist wohl um das Jahr 1240 von einem Grafen von Oettingen erbaut worden. Das war damals zunächst die sogenannte Kernburg, also der innerste Burgbereich. Im Laufe der Zeit hat die Burg oft ihre Besitzer gewechselt.

### Ist sie auch einmal belagert und erobert worden?

Auch davon wissen wir wenig. Im Bauernkrieg 1525 ist es hier richtig rund gegangen, aber das erzähle ich dir später. Viel später, im Jahre 1777 kam es zu einem Unglück. Ein Blitz hat eingeschlagen und man hat danach die Burg aufgegeben. Fast 200 Jahre lang ist sie verfallen. Erst im Jahre 1973 hat die Familie von Venningen die Burg an die Stadt Sinsheim verkauft. Viele Teile sind renoviert worden, damit wir die Burg heute wieder besichtigen können.



# AM BURGTOR



**Gut, dann sollten wir uns endlich auf den Weg machen. Ich bin schon gespannt, was es alles auf der Burg Steinsberg zu entdecken gibt.**

**Und da habe ich sofort eine Frage!  
Warum gibt es denn keine Zugbrücke und keinen Wassergraben, wie bei anderen Burgen?**

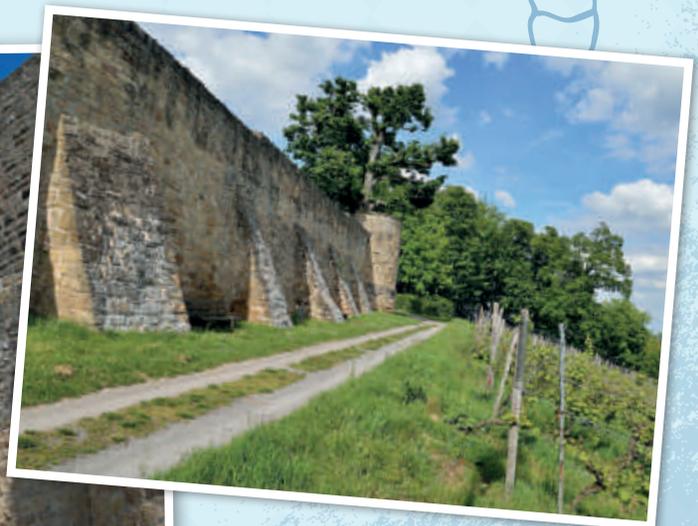
Das liegt daran, dass die Zeit der mittelalterlichen Ritter vorbei war, als man dieses Tor im 15. Jahrhundert gebaut hat. Da hat man auf Zugbrücken keinen Wert mehr gelegt. Außerdem ist Burg Steinsberg eine sogenannte Höhenburg. Sie liegt auf einem Berg und da macht eine Wassergraben eigentlich wenig Sinn. Vielleicht hat es einen Trockengraben um die Mauern gegeben, aber sicher ohne Wasser. Wasser ist hier oben sowieso ein Problem gewesen. Doch auch davon erzähle ich dir später noch etwas.

Nach dem Tor kommen wir in den Zwinger. So hat man im Mittelalter den Bereich einer Burg genannt, in dem man versucht hat den Feind zu bezwingen oder einzuzwängen. Hatten es die Angreifer tatsächlich geschafft, durch das Tor einzudringen, waren sie in dem Zwinger richtig eingekesselt. Im Zwinger haben sie nämlich kaum ausweichen können. Für die Verteidiger der Burg sind sie somit eine leichte „Beute“ gewesen.

Sieh mal, auf der Tafel am Eingang zur Burg sind auf dem Grundriss der Burg alle Hinweistafeln eingezeichnet. Dort finden wir auch weitere wichtige Informationen zur Burg Steinsberg.

**Eine Karte der Burg  
findest du auf Seite 23.**

1





# DURCH DEN ZWINGER

## Samira, was sind das denn für Fenster in der Mauer?

Das sind keine Fenster, das sind Schießscharten. Wenn du genau hinschaust, stellst du fest, dass die drei im Vergleich zu den Schießscharten im Eingangsbereich größer und breiter sind. Sie sind später entstanden und bieten durch die breite und abgeschrägte Öffnung viel mehr Möglichkeiten, den Feind zu treffen. Sie hatten ein besseres Schussfeld, so sagt man dazu. Direkt am zweiten Tor gibt es zwei weitere Schießscharten, die wieder anders sind. Sie haben dem Zweck gedient, dass man den Angreifer direkt am Tor treffen können.

Aber noch viel interessanter ist das, was oben am Turm neben dem zweiten Tor zu sehen ist. Da ist nämlich so ein komischer Vorbau mit einem Loch darunter. Das ist ein Wurferker, der ab dem 19. Jahrhundert „Pechnase“ genannt worden ist. Daraus hat man Steine, Pech, heißes Wasser oder sogar heißen Sand auf die Angreifer werfen können.



## Aber Samira, warum hat man denn gerade hier einen so großen Turm hingebaut?

2

Nun, dieses Tor ist lange Zeit der Haupteingang zur Burg gewesen und der Turm hat das Tor zusätzlich geschützt. Hier unten auf der Innenseite des Tors siehst du eine Tür, die zu einem Raum führt. Dieser hat wohl für die Torwachen gedient. Die Tür darüber haben weitere Wachen genutzt, um auf die Turmplattform zu gelangen. Von hier aus hat man die Nordseite der Mauer Richtung Sinsheim gut beobachten und entlang der Mauer schießen können.

Oben am sogenannten Wurferker stehen diese seltsamen Zeichen: „M-CCCC-XXX-V-I“. Hast du eine Idee, was diese Zeichen zu bedeuten haben?

**Hast du eine Idee, was diese Zeichen zu bedeuten haben?**

Die Antwort findest du schon auf der nächsten Seite.



M-CCCC-XXX-V-I



**Sind das nicht Römische Zahlen?  
Ich glaube, die haben damals Buchstaben  
statt Zahlen gehabt und jeder Buchstabe stellt  
eine bestimmte Zahl dar.**

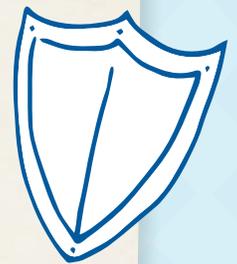
Das ist richtig. Wenn man die Zeichen übersetzt, ergibt sich die Zahl „1436“. Diese Zahl ist das Jahr, in welchem der Zwinger gebaut und der Turm wohl erneuert und verstärkt worden ist. Oben am Turm siehst du auch die Schießscharte und den Zinnenkranz!

Wenn wir jetzt am Turm vorbei durch das Tor gehen, bist du genau genommen im frühesten Zwinger der Burg, hier vor dem dritten Tor. Und an diesem dritten Tor muss ich dir unbedingt noch etwas Besonderes zeigen. Wenn du genau davor stehst und nach oben blickst, siehst du genau in der Mitte des Burgtors eine seltsame Fratze. Das ist ein sogenannter „Neidkopf“. Man hat diese Neidköpfe im Mittelalter angebracht, um böse Gewalten von der Burg abzuwenden. Dieser Kamerad allerdings sieht inzwischen eher lustig aus. Angst würde er mir wohl nicht mehr machen.



Jetzt habe ich aber noch eine Frage an Dich:  
Ist Dir aufgefallen, dass wir rechtsherum in die Burg hineingegangen sind?  
Kannst du Dir vorstellen, dass es dafür einen Grund gibt, Moritz?

**Nun, vielleicht ist der Berg hier nicht so steil  
gewesen und man hat den Weg zur Burg leichter bauen  
können. Es haben ja sicher auch  
einmal Wagen in die Burg hineinfahren müssen.  
Was sagst du zu dieser Idee, Samira?**



So dumm ist dieser Gedanke gar nicht. Jedoch gibt es noch einen wichtigeren Grund. Der hat mit der Verteidigung der Burg zu tun. Meist haben die Angreifer ihren Schild in der linken Hand gehalten. Ist der Angreifer nun in den Zwinger gekommen und zum zweiten Tor gestürmt, so ist seine rechte Seite nahezu ungeschützt gewesen. Dadurch haben die Verteidiger einen Vorteil gehabt!

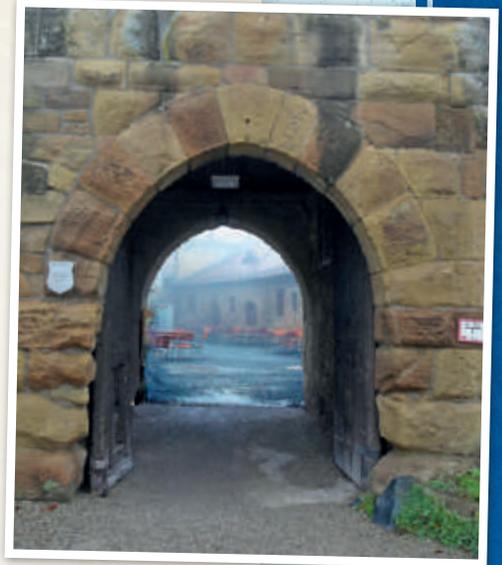
**Und hast du gewusst was  
die Buchstaben bedeuten?**



# DER EINGANG ZUM BURGHOF

Jetzt aber weiter. Hier siehst du eine dieser Tafeln, die Nummer 3. Damit sind wir bereits am oberen Eingangstor, an dem es in den Burghof hineingeht. Hier ist auch die Mantelmauer, oder auch Ringmauer der Burg. Das ist sozusagen die ursprüngliche Burgmauer. Sie hat die Bewohner vor Bolzen, Pfeilen und auch vor Brandgeschossen schützen sollen. Oben hat die Mauer früher Zacken, die Zinnen genannt werden. Gebaut worden sind die Mauern aus Steinblöcken, die bis zu 60 Zentimeter hoch sein konnten. Aber ich würde vorschlagen, dass wir uns noch ein wenig außerhalb der Burg aufhalten.

**Gibt es hier draußen noch mehr interessante Dinge zu sehen?**



# DIE ALTE LINDE MIT RONDEL

Wenn du dich umdrehst, siehst du einen ganz alten, hohen Baum. Das ist eine wunderschöne Linde. An dem tollen Steintisch darunter kann man sich schön ausruhen. Stell dir vor, dieser Baum ist schon im Jahre 1825 gepflanzt worden. Allerdings muss man sagen, dass es während des Mittelalters hier keine Bäume gegeben hat. Die Burg sollte schließlich weithin sichtbar sein und durch Bäume wäre die Sicht versperrt gewesen.

**Samira, das ist aber kein richtiger Turm, der ist ja hinten offen, ganz anders als der Turm am zweiten Tor?**



# DIE DRITTE RINGMAUER DER BURG MIT GESCHÜTZTÜRME

4



Das hat damit zu tun, dass wir uns gerade auf der dritten Ringmauer befinden. Sie hat drei Geschütztürme. Im Laufe der Jahre haben sich nämlich die Waffen geändert. Feuerwaffen sind immer mehr zum Einsatz gekommen und so ist die dritte Ringmauer mit den Geschütztürmen dringend nötig geworden. Aber die Ritter der damaligen Zeit sind schlau gewesen. Sie haben die Geschütztürme nach innen offen gehalten.

Wenn wir auf dieser Mauer um die Burg gehen, kannst du die halbrunden Türme sehen. Dadurch haben sie diese immer noch unter Beschuss nehmen können, falls der Feind die Geschütztürme eingenommen hatte. Diese dritte Ringmauer ist zur gleichen Zeit wie die drei äußeren Eingangstore und der große Wehrturm mit dieser Pechnase errichtet worden. Das haben wir ja vorhin schon gesehen.



Wow, ist das hoch!  
Da fühlt man sich ganz winzig.

## DER ABORTERKER

5

Schau mal dort vorne, was da über der Tafel 14 zu sehen ist! Das ist ein Aborterker, also die Toilette. Insgesamt gibt es sogar vier Aborterker, die unterschiedlich hoch angebracht sind. Die Frage ist aber, wenn das wirklich Aborterker sind, wohin sind dann die Fäkalien gefallen? Dann müsste dort ja eigentlich doch ein Burggraben gewesen sein, oder zumindest eine Abfallgrube, oder so etwas Ähnliches. Man hat das ja nicht einfach liegenlassen können. Es heißt auch, dass eine Holzverkleidung von oben in eine Sickergrube darunter geführt hat.

**Gestunken hat es wohl trotzdem und ich hätte diese Grube nicht ausräumen wollen, was man ja ab und zu tun müssen, oder nicht?**



# DIE BUCKELQUADER

Da hast du sicher Recht! Warte, von hier aus kann man noch etwas gut sehen.

Siehst du die Wölbung in der Mitte jedes Steins? Wegen dieser Wölbung nennt man diese Steine Buckelquader. Lustigerweise sehen die Buckelquader wirklich so aus als hätten sie einen Buckel. Der eigentliche Sinn der Buckelquader ist aber gewesen, dass sie mächtig und gewaltig wirken sollten. Dem Angreifer haben sie signalisieren sollen, dass man die Burg nicht stürmen oder einnehmen kann. Nur während der Stauferzeit, zwischen ca. 1150 und 1250, sind solche Steinblöcke verwendet worden.



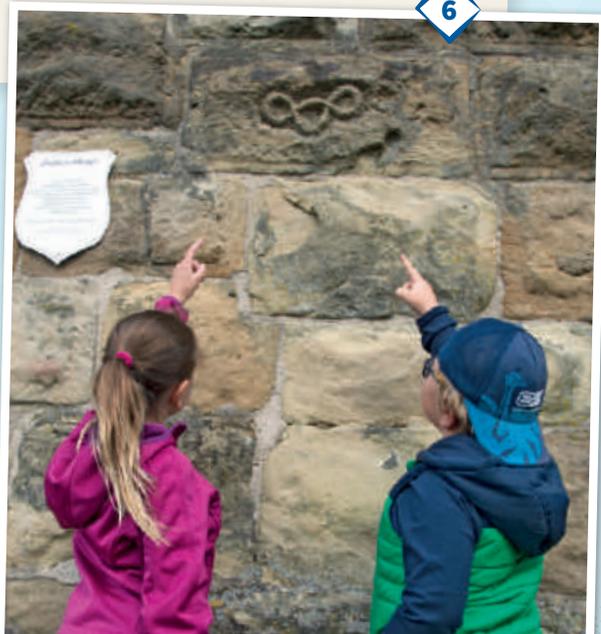
# DIE GEHEIMNISSE DER ZAUBERSCHLINGE

Jetzt will ich dir noch etwas zeigen. Dazu müssen wir an der Mauer entlang wieder in Richtung Linde gehen. Direkt am Eingangstor müssen wir nach links um die Burg gehen und die Tafel mit der Nummer 13 suchen. Immer hier an der Ringmauer entlang, vorbei an Tafel 17 und schau, was siehst Du?

**In den Stein ist eine liegende 8 eingemeißelt.**

Genau, man nennt dies eine „Zauberschlinge“. Das sei, so vermuten einige Leute, ein keltisches, bzw. vorchristliches Symbol des ewigen Lebens. Wie es aber hierhergekommen ist und wer es eingemeißelt hat, ob es überhaupt eine geheimnisvolle Bedeutung hat, das ist nicht bekannt.

6



# DAS HOLZTOR AM EINGANG ZUM BURG-INNENHOF



7



Komm weiter, wir werden uns jetzt endlich den Burghof anschauen. Siehst du das schwere Holztor mit der kleineren Tür darin? So hat man nicht das ganze Tor öffnen müssen, wenn nur ein Fußgänger angekommen ist. Und jetzt, was siehst du?



## DER BURGINNENHOF MIT BERGFRIED

**Manno, dieser Turm ist ja riesig,  
wenn man so direkt davorsteht!**

Da staunst du, Moritz, gell?  
Der Bergfried ist ja auch fast 30 Meter hoch und hat 4 Meter dicke Mauern. Siehst du diese türähnliche Öffnung da oben links? Das ist der ursprüngliche Zugang zum Turm gewesen. Man hat diesen Hocheingang, der ungefähr in einer Höhe von 11 Metern angebracht ist, über einen Übergang von der Mauer aus erreicht. Später erst ist der heutige Eingang dort hinten in die Mauer des Bergfrieds gebrochen worden.

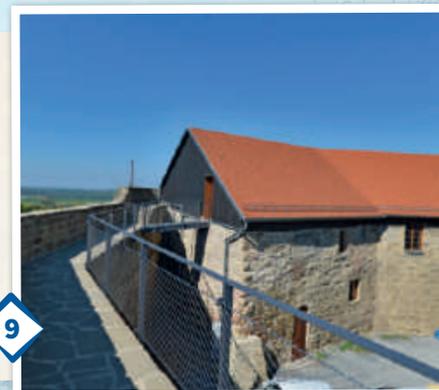
8



## DER PALAS DAS EHEMALIGE WOHNGEBÄUDE DER BURG

Hinter dem Turm befindet sich dieser Palas, das Wohngebäude des Besitzers der Burg. Oft ist dies das einzige Steingebäude in der Burg gewesen. Sonst sind die Scheunen, Ställe und Gebäude für das Gesinde, also die Mägde, Knechte, aber auch Soldaten eher aus Holz gewesen. Alle Gebäude sind aber an die Mauer angelegt gewesen, so wie du es heute noch siehst.

9



# DIE ZERSTÖRUNG IM BAUERNKRIEG



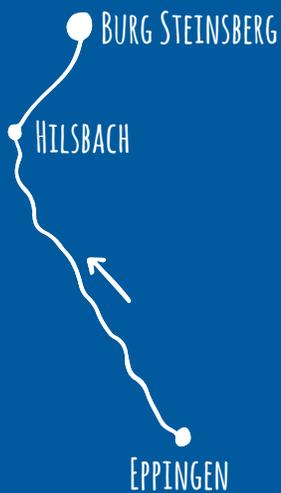
1525

DEN BAUERN GING ES  
SCHLECHT UND MUSSTEN ZUDEM  
NOCH HOHE ABGABEN ZAHLEN.

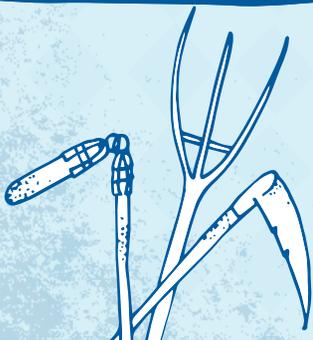


SIE HABEN ES SICH NICHT MEHR GEFALLEN LASSEN  
UND ÜBERFIELEN BURG UND KLÖSTER.

MAI 1525



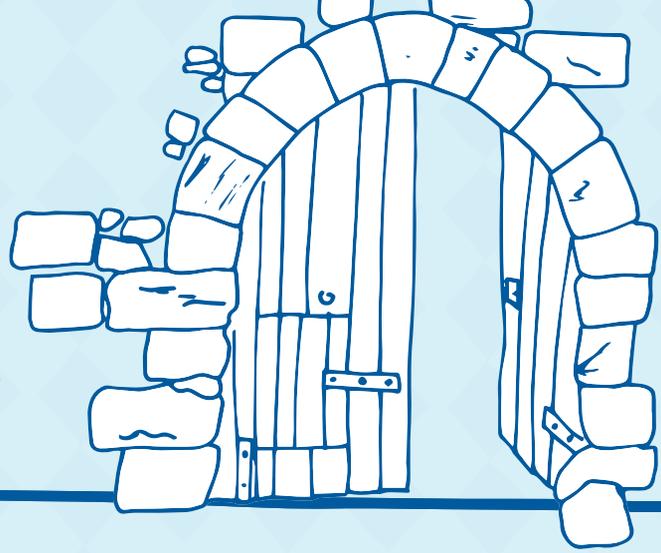
1000 BAUERN  
STÜRMEN DIE BURG



BEWAFFNET MIT HEUGABELN,  
SENSEN UND DRESCHFLEGELN.



SIE KLETTERTEN  
ÜBER DIE MAUER  
UND ÖFFNETEN  
DIE TORE.



ALLE HOLZTEILE UND ANDERES BRENNBARES  
WURDEN GESAMMELT.



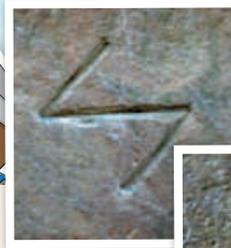
DAMIT WURDE IM BURGHOF EIN  
„LUSTFEUERLEIN/  
FREUDENFEUER“

ANGEZÜNDET.



Wahrscheinlich haben  
sich die meisten Bewohner  
vor dem Angriff in  
Sicherheit gebracht.





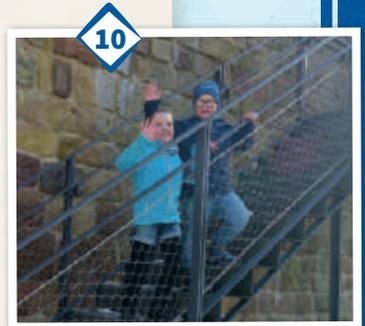
**Samira, jetzt fällt mir am Turm noch etwas auf. Da sind so viele Zeichen in die Steine eingeritzt, was bedeuten diese?**

Man nennt sie Steinmetzzeichen. Jeder Arbeiter, also Steinmetz, der diesen Stein behauen hatte, setzte sein Zeichen ein, was als Nachweis für seine Arbeit hat dienen können. Manche Burgenexperten sagen sogar, dass diese von Gastarbeitern stammen, die diesen Bergfried nach dem Vorbild des »Castel del Monte« in Italien erbaut haben. Das Castel del Monte ist ebenfalls achteckig, genau wie unser Turm.

**Und das ist die neue Treppe, von welcher du vorhin gesprochen hast.**

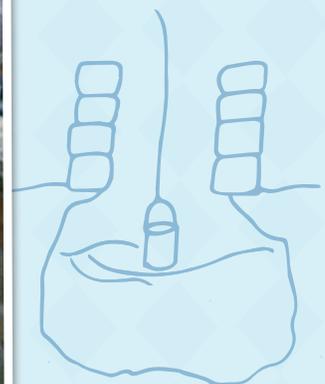
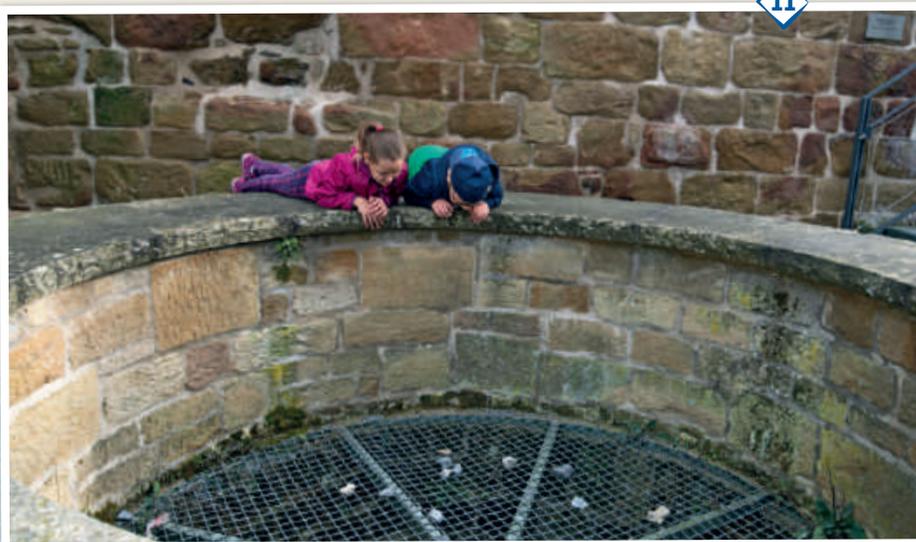
Ja genau, ganz aus Eisen nicht aus Stein. Die ist im Zuge der Restaurierung eingebaut worden. Man hat da oben von der südlichen Ringmauer einen tollen Blick. Stell dir vor, die Ringmauer ist früher ganz um die Burg herum gegangen, so dass man überall alles im Blick hatte.

Bevor wir aber auf den Bergfried steigen, gibt es im Burghof noch eine wichtige Frage zu beantworten! du hast mich doch wegen des Wassergrabens angesprochen?



**Ja klar, ich weiß, um was es geht! Wo gibt es denn Wasser in der Burg? Gibt es eine Quelle?**

Nein, eine Quelle gibt es nicht, aber hast du beim Betreten des Burghofes links dieses kreisrunde Becken bemerkt? Dies ist eine Zisterne und in ihr haben die Burgbewohner Wasser gesammelt. Entweder ist bei Regen das Wasser von den Dächern der Gebäude im Hof gekommen, oder man hat es in Fässern aus Weiler herauftransportiert. Die Zisterne ist ungefähr 10m tief und unter ihr ist Basalt-Gestein, das nahezu wasserdicht ist. Der Steinsberg ist nämlich ein erloschener Vulkan und weil das Basaltgestein so hart ist, ragt er auch noch so weit über den Kraichgau.



# ABENTEUER BURGBESTEIGUNG

12

## Jetzt besteigen wir aber endlich den Turm, Samira!

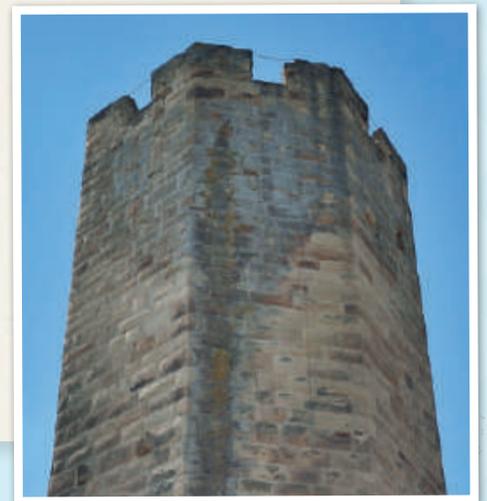
Ja, ja, und während du hinaufsteigst, kannst du gleich mal die Stufen zählen, aber pass auf und verzähle dich nicht. Dabei kann ich dir noch etwas über den Bergfried sagen. Der hat natürlich auch den Zweck gehabt, als letzte Zufluchtsmöglichkeit für die Burgbewohner zu dienen. Im Falle eines Angriffs haben sich die Bewohner in den Bergfried flüchten können. Von dort aus haben sie letzten Widerstand geleistet, oder zumindest auf Hilfe gehofft. Meist sind im Erdgeschoss des Bergfrieds auch Lebensmittel gelagert gewesen. Diese haben als Vorräte gedient, sollte die Belagerung der Burg länger dauern. Teilweise hat der Vorratsraum auch als Verlies genutzt werden können. Hier auf Burg Steinsberg kann man im Treppenaufgang zum Bergfried eine Stelle finden, an der früher einmal dieses sogenannte Angstloch zu finden gewesen ist. Angstloch wohl deshalb, weil man als Gefangener dort unten, ohne viel Luft und Licht, ständig von der Angst begleitet worden ist.

## Sind da wirklich mal Gefangene festgehalten worden?

Keine Ahnung, aber ich hoffe nicht, denn es muss ganz schrecklich gewesen sein.

## Kannst du bitte etwas langsamer gehen, ich muss ganz schön schnaufen!

Wir sind doch schon oben!  
Schau dir nur diesen Ausblick an.



**Wie viele Stufen zählst du?**  
Die Antwort findest du schon auf der nächsten Seite.





**Toll, da ist ja das Stadion und die Badewelt.  
Und was ist das für eine kleine Kirche da unten?**

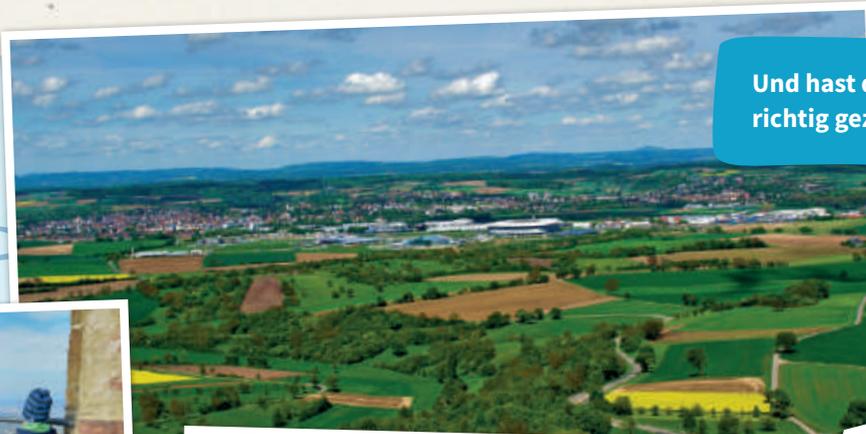
Das ist die Anna-Kapelle, von welcher man zum ersten Mal im 16. Jahrhundert hört. Heute finden dort Konzerte statt und sie wird oft für Hochzeiten benutzt. Und wenn du weiter nach Norden schaust, siehst du den 626 Meter hohen Katzenbuckel im Odenwald und weiter links den Königstuhl oberhalb Heidelbergs.

**Und auf dieser Seite ist Weiler! Du, Samira,  
ich glaube ich kann das Haus meines Opas sehen!**

Ja klar, wir schauen wie aus einem Flugzeug hinunter. Dort links siehst du noch die Ravensburg und dahinter die Ausläufer des Nordschwarzwaldes.

**Mir schwirrt ja schon der Kopf und Durst habe  
ich auch, nach diesen Hunderten von Stufen!**

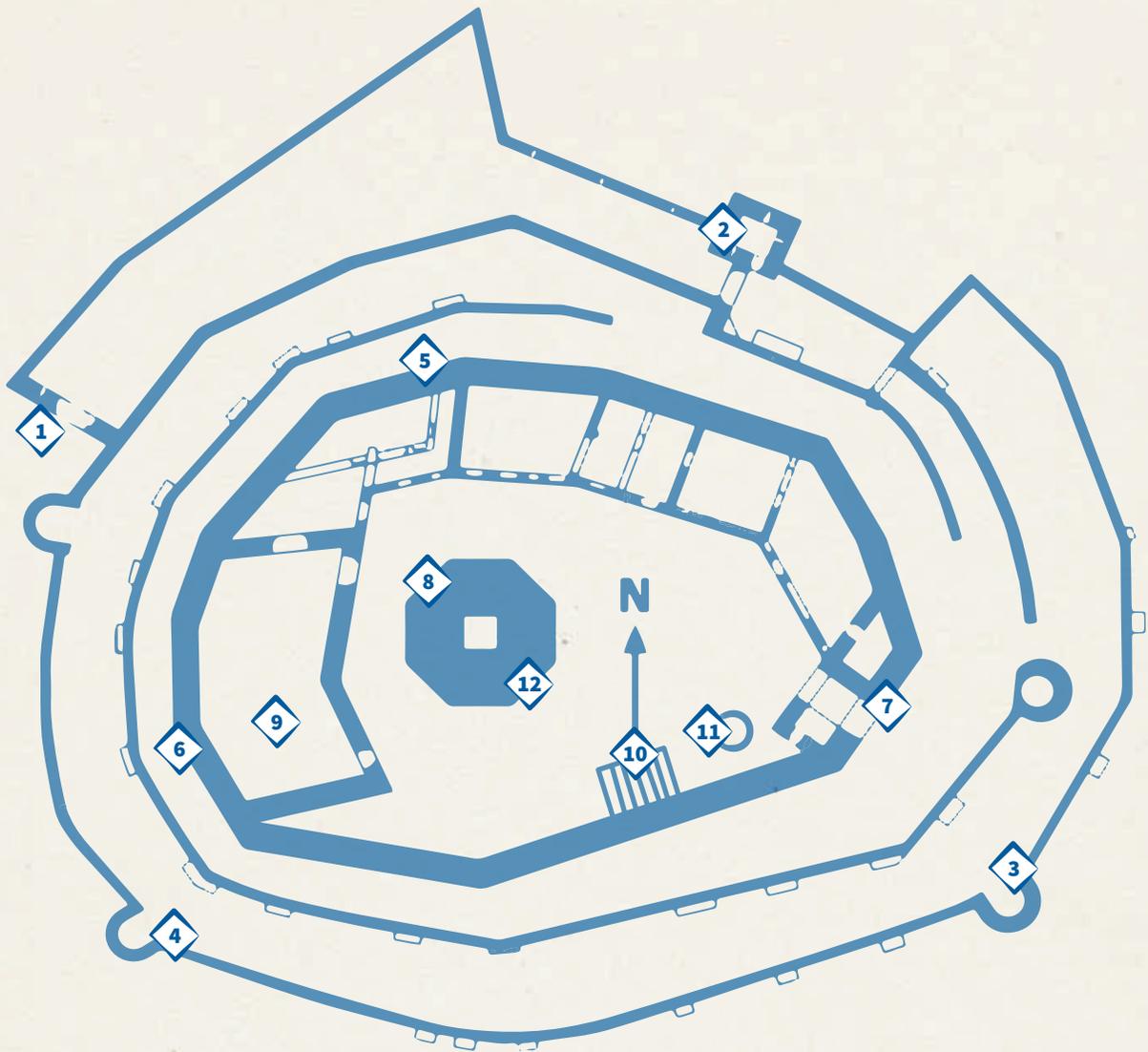
Nun Hunderte sind es nicht, sondern 137, aber egal, komm schnell, denn wenn wir wieder unten sind, habe ich noch eine kleine Aufgabe für dich! Ich möchte nämlich wissen, ob du dir überhaupt etwas gemerkt hast, ob du nun ein Steinsberg-Experte bist. Und wenn du mir das bewiesen hast, dann hast du in der Burschänke ausreichend Gelegenheit deinen Durst zu stillen.



Und hast du  
richtig gezählt?



# LAGEPLAN



- |                    |                      |
|--------------------|----------------------|
| 1 Am Burgtor       | 7 Oberes Eingangstor |
| 2 Wehrturm         | 8 Bergfried          |
| 3 Die alte Linde   | 9 Palas              |
| 4 Dritte Ringmauer | 10 Treppe            |
| 5 Der Aborterker   | 11 Brunnen           |
| 6 Zauberschlinge   | 12 Turm              |

Hier ist ein kleiner Lageplan für dich.  
Die Zahlen findest du auch an einigen  
Bildern in der Geschichte von Samira  
und Moritz.



# GLOSSAR



## **Aborterker**

Nach unten offener Erker an der Ringmauer, in welchem sich innen eine Toilette befand

## **Angstloch**

Öffnung im Scheitel des Gewölbes über dem unteren, als Verlies benutzten Schacht des Bergfrieds

## **Anna-Kapelle**

Kapelle unterhalb der Burg, der Heiligen Anna geweiht, erstmals 1514 genannt

## **Basaltgestein**

Schwarzes Gestein, entstanden durch die Abkühlung des flüssigen Magmas nach einem Vulkanausbruch

## **Bergfried**

Bezeichnung für den Hauptturm der deutschen Burg

## **Buckelquader**

Seit der Antike in den Mittelmeerländern, seit dem 11. Jahrhundert im Wehrbau in Nordeuropa verwendete Form der Steinbearbeitung

## **Castel del Monte**

Achteckiges, burgartiges Gebäude in Apulien (Süditalien), erbaut zwischen 1240 und 1250 durch den Stauferkaiser Freidrich II.

## **Eberhard von Steinsberg**

Erster bekannter Besitzer des Steinsbergs (1109)

## **Erloschener Vulkan**

Ein Vulkan, der zu Gestein erstarrt ist, also nicht mehr ausbrechen kann

## **Fäkalien**

Kot, unverdaute Ausscheidungen von Menschen und Tieren

## **Familie von Venningen**

Besitzer der Burg von 1517 bis 1973, Kauf durch die Stadt Sinsheim

## **Freudenfeuer**

Ein Feuer, das entzündet wird, um ein Ereignis zu feiern

## **Glossar**

Wörterverzeichnis mit Erklärungen

## **Grafen von Oettingen**

Besitzer der Burg seit 1180

## **Katzenbuckel im Odenwald**

Höchste Erhebung des Odenwalds mit 626 Metern, ebenfalls ein erloschener Vulkan

## **Königsstuhl**

Erhebung oberhalb Heidelbergs, 566 Meter hoch

## **Lustfeuerlein**

Alter Begriff für Freudenfeuer

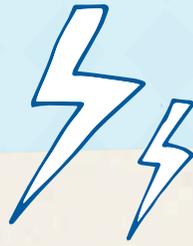
## **Mantelmauer, Burgmauer, Ringmauer**

Hohe, breite, von einem Wehgang gekrönte Mauer, die die Gebäude der Burg umschließt



Auf dieser und der nächsten Seite findest du das Glossar, das dir viele Wörter erklärt.



**Meeresspiegel**

Die Höhe des Wassers in einem Meer

**Neidkopf**

Tier-, oder Menschenfratze zur Abwehr von bösen Eindringlingen

**Nordschwarzwald**

Gebirgszug südlich des Kraichgaus

**Satzung**

Die festgelegten und gesetzlichen Bestimmungen für einen Verein

**Schießscharten**

Mauerschlitze, die dem Verteidiger gestatten, aus gedeckter Stellung zu schießen

**Sickergrube**

Grube, Behälter in Gebäuden zum Auffangen der Fäkalien bevor es moderne Abwasserleitungen und Kanalisation gab

**Stauferzeit**

Bezeichnung für den Zeitabschnitt zwischen 1138 und 1268, in welchem Könige und Kaiser aus dem Geschlecht der Staufer im Deutschen Reich regierten. Bekannteste Kaiser waren Friedrich I. Barbarossa und Friedrich II.

**Trockengraben**

Ein Graben vor der Burgmauer, der kein Wasser enthält

**Vorsitzender**

Der Leiter eines Vereins oder einer Versammlung

**Wölbung**

Halbkreisförmige Rundung der Decke eines Raums oder eines Turms

**Wurferker/Pechnase**

Erker an der Ringmauer oder am Tor mit senkrechtem Schacht zum Begießen oder Bewerfen des Feindes am Fuß der Mauer

**Zauberschlinge**

Geheimnisvolles Zeichen, das Unheil abwehren soll

**Zinnenkranz**

Schildartige Mauerteile auf der Brustwehr von Mauern und Türmen, die den Verteidiger vor Geschossen der Angreifer schützen

**Zisterne**

Gemauerter Wasserbehälter, in welchem das Regenwasser gesammelt wurde

**Zwinger**

Enger Flächenstreifen zwischen der Ringmauer und einer zweiten schwächeren Mauer davor



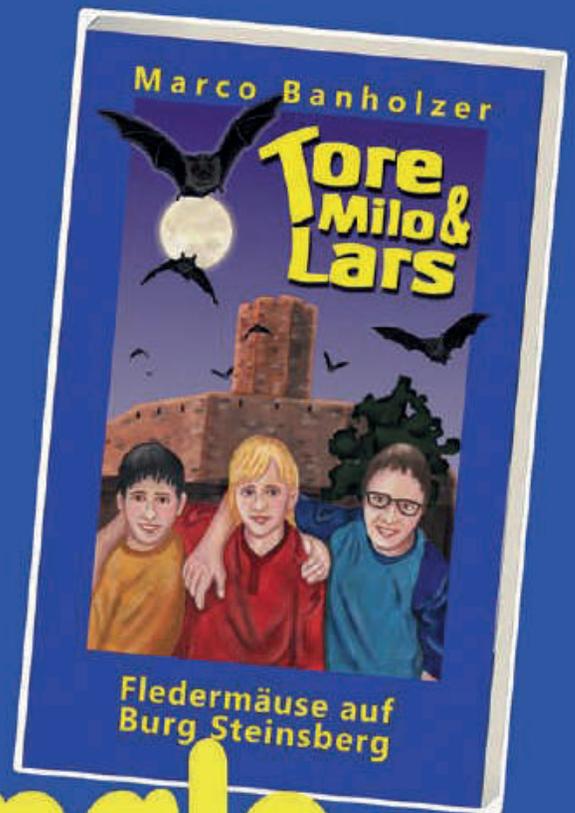
# FESTE AUF DER BURG



Wow, als hätte man eine Zeitreise gemacht.



# Tore Milo & Lars



## Regionale Kinderbücher

Geheime Wege auf SCHLOSS NEUBURG

Neue Abenteuer auf BURG GUTTENBERG

Der Schatz der MINNEBURG

Alarm auf BURG HORNBERG

Das Geheimnis vom KATZENBUCKEL

Abenteuer MARGARETHENSCHLUCHT

Das Wunder vom BLAUEN TURM

Das Rätsel auf BURG EBERBACH

Fledermäuse auf BURG STEINSBERG

uvm.

...wenn du das Abenteuer spüren willst.

[www.tore-milo-lars.de](http://www.tore-milo-lars.de)



# ENTDECKE DIE BURG STEINSBERG

KINDER-BURGFÜHRER

MIT SAMIRA  
UND MORITZ

Pechnase, Zwinger, Schießscharte, Aborterker, für Moritz, der vor kurzem in Weiler zugezogen ist, tut sich eine ganz neue faszinierende Welt auf, die Welt der Burgen.

Seine Schulfreundin Samira, die Tochter des Burgwirts, ist eine Expertin für die Burg Steinsberg. Sie kennt alle Geschichten und Geheimnisse rund um die Burg und jeden Winkel in diesem jahrhundertealten Gemäuer.

So lasst Euch, wie Moritz, von Samira durch die Burg führen und erfahrt von ihr was alle diese fremden Wörter und Begriffe bedeuten, welche interessanten Ereignisse sich hier abgespielt haben, sowie noch vieles mehr.

**Viel Spaß beim Entdecken der Burg Steinsberg!**

**Mit Rätsel,**  
löse es und gewinne.

Das Rätsel ist auf einem extra Blatt.



M-CCCC-XXX-V-1



SCHUTZGEBÜHR 4,- EURO  
MIT DEM KAUF UNTERSTÜTZEN SIE DEN  
FÖRDERVEREIN BURG STEINSBERG 2011 E.V.



**Burg  
Steinsberg**  
FÖRDERVEREIN 2011 E.V.